

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
1. Anlaß, Intention und Konzeption	1
2. Hinweise zu den einzelnen Beiträgen	4
II. <i>Heinz Bielefeldt</i>	15
Schritte in Richtung Schulreform – das Modell der Hauptschule Aldenhoven	15
1. Einleitung	15
2. Skizze der Situation	16
3. Verantwortete Autonomie	18
4. Doppelstufen als pädagogische Einheiten	22
5. Kooperation der Lehrer	25
6. Humanisierung des Schulalltags	31
7. Differenzierung	38
8. Offene Schultür	49
9. Zusammenfassung	51
10. Anmerkungen	51
III. <i>Johannes Esser</i>	53
Curriculare Grundlagen einer schülerorientierten Konflikterziehung im Konfliktfeld Hauptschule	53
1. Die Aktualität der Konflikterziehung	53
1.1 Schulische Konfliktbedingungen	53
1.2 Empirische Daten zur Konfliktbetroffenheit	54
1.3 Der interdisziplinäre Konfliktbegriff	55
2. Praxisrelevante Theorieansätze zur Konflikterziehung	56
3. Konflikterziehung in der Hauptschule	60
3.1 Implikationen des Leitziels Konfliktfähigkeit	61
3.2 Lernziele zur Konflikterziehung	63
3.3 Konflikterziehung und Hauptschulunterricht	65
4. Zur Konfliktanalyse im Konfliktfeld Hauptschule	67
4.1 Konfliktebenen und Konfliktarten	68
4.2 Basisvoraussetzungen der Konfliktanalyse	69
4.3 Konfliktstrukturen	70
4.4 Personale Konfliktursachen	70
4.5 Leitfragen zur Konfliktaufklärung	71
4.6 Konfliktproblem Amtsautorität	72
4.7 Zur Ermittlung von Schülerproblemen	73
5. Aspekte zur Konfliktbewältigungspraxis	74
5.1 Grundlegende Zielvorstellungen	74
5.2 Der Lehrer als Konfliktberater	75
5.3 Handlungsgrundlagen für Schüler	77

5.4 Trainingsziele	78
5.5 Problemfragen zur Konfliktbewältigung	79
5.6 Intra-individuelle Konfliktbewältigungsmethoden	79
5.7 Interpersonale Konfliktbewältigungsmethoden	80
6. Anmerkungen	81

IV. *Albert-Reiner Glaap / Karin Westhoff* 84

Das Fach Englisch in der Hauptschule – Anspruch und Wirklichkeit . . . 84

1. Voraussetzungen und Bedingungen für den Englischunterricht an der Hauptschule (*Albert-Reiner Glaap*) 84

1.1 Rückbesinnung auf die bisherige Entwicklung 84

1.2 Neubesinnung auf die zukünftigen Aufgaben 86

1.2.1 Realisation der Schüleraspirationen 86

1.2.2 Revision früherer Forderungen 88

1.2.3 Rezeption schulpolitischer Entscheidungen 88

1.2.4 Reaktion auf fachdidaktische Neuansätze 92

1.2.5 Reorganisation von Materialien und Verfahren 93

2. Prioritäten und Konsequenzen für den Englischunterricht der Hauptschule (*Karin Westhoff*) 96

2.1 Lernzielintention und Lernzielrealisation 97

2.1.1 Kommunikationsfähigkeit und kommunikative Kompetenz 97

2.1.2 Didaktische und methodische Konsequenzen 101

2.2 Textpragmatik und kommunikative Perspektiven 107

2.2.1 Lehrbuchunterricht und freies Sprechen 107

2.2.2 Didaktische und methodische Konsequenzen 109

3. Anmerkungen 112

V. *Eugen Hellwig* 116

Der Mathematikunterricht in der Hauptschule 116

1. Ansätze zur Reform der Mathematik-Richtlinien 116

2. Zielsetzungen des neuen Mathematikunterrichts 118

3. Strukturelle Aspekte der mathematischen Inhalte 120

4. Sachbezogenheit der mathematischen Inhalte 128

5. Lern- und entwicklungspsychologische Überlegungen 129

6. Prinzipien des modernen Mathematikunterrichts 134

7. Anmerkungen 141

VI. *Bernd Willems* 143

Der Physikunterricht in der Hauptschule – Aspekte einer Übergangsphase 143

1. Naturlehreunterricht und Schulreform 143

2. Zur gegenwärtigen Organisation des naturwissenschaftlichen Unterrichts 145

3. Ziele und Methoden des Faches Physik/Chemie 148

3.1 Das Richtlinienkonzept 148

3.2 Das Exemplarische Prinzip 150

3.3	Methodische Fundamentalprinzipien für den Physik- und Technikunterricht	151
3.4	Der Wirklichkeitsbezug	152
3.5	Die Anregung des Denkens	152
3.6	Das Unterrichtsgespräch und seine Bedeutung	153
3.7	Die experimentelle Methode	153
3.7.1	Die methodische Funktion des Experiments in den Naturwissenschaften	154
3.7.2	Das Experiment im Unterrichtsverlauf	154
3.7.3	Die technische Bewältigung des Experiments	155
3.8	Die Unterrichtsverfahren für den physikalisch-technischen Lernbereich im Überblick	155
4.	Die Methodenkonzeption des forschend-entwickelnden Verfahrens .	157
4.1	Die Grundlagen des forschend-entwickelnden Verfahrens	157
4.2	Forschender Unterricht in der Praxis	158
4.3	Strukturanalyse des forschend-entwickelnden Verfahrens	159
4.4	Die Stufe der Problemgewinnung	159
4.4.1	Der Problemgrund	160
4.4.2	Die Phase der Problemfindung	160
4.4.3	Die Problemerkennntnis	160
4.5	Beispiele aus dem Unterricht	161
4.6	Der Vermittlungsprozeß zwischen Planungselementen und Schülerbeiträgen im Hinblick auf den Lösungsweg	163
4.7	Das forschend-entwickelnde Verfahren im Überblick	165
5.	Ausblicke und Entwicklungstendenzen	168
5.1	Realisierungsschwierigkeiten des forschenden Unterrichts	169
5.2	Tendenzen und Wunschvorstellungen	170
5.3	Praxisvorschläge zur Schülerpartizipation	172
6.	Anmerkungen	174

VII.	<i>Herbert Dahlhaus / Friedemann Mogk / Dietmar Ochs / Bodo Steinmann / Wolf Traebert</i>	177
	Arbeitslehre	177
1.	Arbeitslehre – Zielsetzung und Problematik (<i>Wolf Traebert</i>)	177
2.	Warentest als Gegenstand des Technikunterrichts	180
2.1	Zielsetzung und begriffliche Grundlegung des Technikunterrichts (<i>Wolf Traebert</i>)	180
2.2	Zur Lehrplanstruktur (<i>Wolf Traebert</i>)	182
2.3	Warentest als Gegenstand des Unterrichts? (<i>Wolf Traebert</i>)	185
2.3.1	Zur Legitimation des Themas	185
2.3.1.1	Der Aspekt fachübergreifender Thematik	186
2.3.1.2	Der Aspekt inhaltlicher Adäquanz	190
2.3.1.3	Der Aspekt schulischer Machbarkeit	191
2.3.2	Sachanalyse Warentest	192
2.3.2.1	Zum Begriff	192
2.3.2.2	Die Testobjekte	193

2.4 Möglichkeiten der Durchführung im Unterricht (<i>Friedemann Mogk</i>)	194
2.4.1 Vorbemerkung	194
2.4.2 Didaktische Analyse	194
2.4.3 Aufriß von Unterrichtsreihen	198
2.4.4 Schulpraktische Erfahrungen	204
2.5 Zusammenfassung und Auswertung (<i>Wolf Traebert</i>)	204
2.6 Anmerkungen	205
3. Wirtschaftslehre – ein Beitrag zur Verbrauchererziehung	207
3.1 Vorbemerkungen (<i>Dietmar Ochs / Bodo Steinmann</i>)	207
3.2 Entwicklung eines didaktischen Bezugsrahmens für die Wirtschaftslehre (<i>Dietmar Ochs / Bodo Steinmann</i>)	209
3.2.1 Formaler Bezugsrahmen	209
3.2.2 Konsumgüterkauf im Kontext ökonomisch geprägter und bedeutensamer Lebenssituationen	211
3.2.3 Allgemeine Qualifikationen zur Bewältigung der Situation ‚Konsumgüterkauf‘	213
3.3 Konkretisierung: Lebenssituation ‚Konsumgüterkauf‘ (<i>Dietmar Ochs / Bodo Steinmann</i>)	216
3.4 Richtlinienanalyse: Lebensbereich Konsum in der Wirtschaftslehre (<i>Dietmar Ochs / Bodo Steinmann</i>)	219
3.4.1 Zum Bildungsziel der Wirtschaftslehre-Richtlinien	219
3.4.2 Zur Konkretisierung des Bildungszieles in unterrichtlichen Aufträgen (Lernzielen)	220
3.4.3 Der Lehrplan im Vergleich mit den konkreten Qualifikationen	221
3.5 Die Planung konkreten Unterrichts auf der Basis des vorliegenden Ansatzes (<i>Herbert Dahlhaus</i>)	224
3.5.1 Vorbemerkung	224
3.5.2 Die intentional-inhaltliche Konzeption der Unterrichtsreihe und ihre Verlaufsstruktur	224
3.5.2.1 Darstellung der relevanten Lernbedingungen	224
3.5.2.2 Lernziele, Inhalt und Thema der Unterrichtsreihe	225
3.5.2.2.1 Die Lernziele der Unterrichtsreihe	226
3.5.2.2.2 Inhalt und Thema der Unterrichtsreihe	227
3.5.2.3 Zur Verlaufsstruktur der Unterrichtsreihe	228
3.5.3 Ausführliche Darstellung einer Stunde aus der Unterrichtsreihe	230
3.5.3.1 Vorbemerkung	230
3.5.3.2 Inhalt und Thema der Unterrichtsstunde	230
3.5.3.3 Die Lernziele der Unterrichtsstunde	233
3.5.3.4 Zur Artikulation der Unterrichtsstunde	234
3.5.3.5 Zur Auswahl der Methoden und Medien	235
3.5.3.6 Verlaufsplanung der Unterrichtsstunde	238
3.6 Anmerkungen	240

VIII.	<i>Diethard Andresen</i>	243
	Projekte im Deutschunterricht	243
	1. Die Stellung des Deutschunterrichts in der Hauptschule	243
	2. Projekte im Deutschunterricht	244
	3. Projektplanung im Vergleich zu üblichen Unterrichtsplanungen	252
	4. Freizeiträume für Hauptschüler – Stationen eines Projekts	252
	5. Anmerkungen	259
IX.	<i>Klaus Spenlen</i>	261
	Geschichtsunterricht zwischen Resignation und Zuversicht	261
	1. Ortsbestimmung des Unterrichtsfaches Geschichte-Politik	261
	1.1 Das Verhältnis von Geschichts- und Politikunterricht	261
	1.2 Zur Problematik des traditionellen Geschichtsunterrichts	261
	1.3 Der Anspruch an einen modernen Geschichtsunterricht	263
	1.4 Kriterien eines modernen Geschichtsunterrichts	264
	2. Der Einsatz von Transparenten im Geschichtsunterricht	267
X	2.1 Sprachverhalten	267
	2.2 Wertschätzung für visualisierte Sachbereiche	268
	2.3 Elementarisierungsbedürfnis	269
	2.4 Didaktisch-methodische Gründe	269
	2.5 Grenzen beim Einsatz von Transparenten	272
	2.6 Unterrichtsbeispiele	275
	3. Anmerkungen	279
X.	<i>Eberhard Renner</i>	290
	Politikunterricht – Zielsetzungen und Realisierungsversuche	290
	1. Die Richtlinien für den Politikunterricht in Nordrhein-Westfalen	290
	1.1 Die Intentionen der Richtlinien	290
	1.2 Der Aufbau der Richtlinien für den Politik-Unterricht	291
	1.3 Die Verbindlichkeit der RPU und ihre Stellung im Gesamtrahmen der Lehrpläne für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen	292
	1.4 Zum Diskussionsstand der RPU innerhalb der Fachwissenschaft	294
	1.5 Eigene Erfahrungen mit den RPU	296
	2. Die Unterrichtsreihe „Schüler planen eine Klassenfahrt“ (Konflikt- bewältigung auf der Grundlage demokratischer Spielregeln)	299
	2.1 Vorbemerkungen	299
	2.2 Intentionen	299
	2.3 Auswahl der Qualifikationen	300
	2.4 Inhaltsbestimmung	300
	2.4.1 Thematische Eingrenzung	300
	2.4.2 Analyse des Inhalts	300
	2.5 Bedingungsanalyse	301
	2.6 Auswahl und Formulierung der Lernziele	303
	2.7 Skizzenhafte Darstellung der Einzelstunden	304
	3. Reflexion zum Verlauf der Unterrichtsreihe	308
	4. Anmerkungen	310

XI. Hermann-J. Mahlberg / Wolfgang Winter	314
Aspekte zur Theorie und Praxis des Kunstunterrichts	314
1. Tendenzen zur fachlichen Konzeption „Kunst / Design“ (Hermann-J. Mahlberg)	314
2. Standortbestimmung der Unterrichts-Empfehlungen „Kunst / Design“ innerhalb der aktuellen Fachdiskussion (Hermann-J. Mahlberg)	316
2.1 Aporie des Konzeptes „Visuelle Kommunikation“	316
2.2 Die Hinwendung zur Kunst	317
2.3 Defizite und notwendige Schwerpunktbildung der Unterrichts-Empfehlungen	318
3. Kommunikation als Lernziel (Wolfgang Winter)	319
X3.1 Kommunikationsunlust bei Lehrern und Schülern?	320
X3.2 Konsequenzen	321
X3.3 Kriterien zur Auswahl von Unterrichtsinhalten unter dem Aspekt der Kommunikation	322
3.4 Unterrichtsbeispiel: Selbstdarstellung	326
4. „Architektur / Denkmalschutz“ in der Unterrichtspraxis (Hermann-J. Mahlberg)	331
5. Anmerkungen	333
XII. Kommentierte Literaturlauswahl	337